Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 3 (1899-1900)

Heft: 3

Artikel: Weihnacht

Autor: Henckell, Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-661157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



---- Weihnacht. ---

Von Karl Henckell.*)

Weihnacht, wunderbares Cand, Wo die grünen Tannen, Sternenslimmernd rings entbrannt, Jeden Pilger bannen!

Pilger so und Pilgerin, Mutter, Mädchen, Knabe, Halten Rast mit weichem Sinn, Daß ihr Blick sich labe.

Staunen in den trauten Glanz Traumesnachtumfangen, Himmlisch scheint der Lichterkranz Irdischem Verlangen. Blücklich kindlicher Gesang Schwebt um heil'ge Hügel, Schwebt die bess're Welt entlang, Schneeweiß seine klügel.

Friedevollen Beistes Macht Sehnt sich, zu verbünden, Ueber aller Niedertracht Muß ein Licht sich zünden.

Cebens immergrüner Baum Trägt der Liebe Krone — Und ein milder Sternentraum Küßt die starrste Zone.

Radidrud verboten.

Ein Weihnachtsabend.

Von Jak. Ahrenberg.

Der Solbat Nr. 45 Mats Glad im finnischen Garderegiment hatte, bevor er sich anwerben ließ, einen langen finnischen Namen gehabt, der schwer auszusprechen war. Als er in das Bataillon trat und einsgeschrieben werden sollte, wurde er von dem lebensfrohen Lieutenant unter dem obengenannten, alten Soldatennamen eingetragen. Mit seinem Charakter stimmte dieser Name freilich durchaus nicht überein; denn erstens bedeutet Glad "froh", und er war schwermütiger Natur, und zweitens konnte er als Bollblut-Finne zu Ansang eines Wortes keinen DoppelsKonsonanten aussprechen, sondern mußte sich Lat nennen, und Lat heißt zu deutsch "laß, lässig, träge". Und auch in dieser Form traf der Name nicht zu, insofern er ein sehr tätiger und unternehmender Mann war.

^{*)} Aus "Gedichte." Zurich und Ceipzig, Verlag von K. hendell & Cie.